



How-To Kundgebung

Warum machen wir Kundgebungen?

- Wir schaffen Sichtbarkeit für die Kampagne - entweder auf der Straße oder in den Medien (Soziale Medien / Presse), im Optimalfall beides.
- Wir erreichen über Redebeiträge viele Menschen auf einmal und können ihnen näher bringen, warum wir ein AfD-Verbot wichtig finden.
- Wir können Menschen zum Mitmachen in der Kampagne motivieren, ihnen unseren Merch zum Weiterverteilen geben und sie über unsere vielen Angebote informieren.
- Wir können Spenden sammeln.
- Wir können durch Fotos von unseren Kundgebungen Sichtbarkeit auf Social Media schaffen.
- Wir können Bündnisse mit anderen lokalen Initiativen bilden und dadurch mehr Menschen erreichen.

Wo kann man eine Kundgebung machen?

Eine Kundgebung kann prinzipiell überall im öffentlichen Raum angemeldet werden. Besonders geeignet sind Orte an denen viele Menschen vorbeikommen oder Orte, die eine besondere Symbolik haben. Je nachdem, an wen ihr euch richten wollt und was das Framing der Kundgebung ist.

Wie meldet man eine Kundgebung an?

Eine Kundgebung wird i.d.R. beim lokalen Ordnungsamt angemeldet. (Die zuständige Behörde für euren Ort könnt ihr per Internetrecherche schnell herausfinden). Für die Anmeldung sind folgende Informationen zu benennen:

- Name, Wohnort und ggf. Kontaktmöglichkeit der anmeldenden Person (oft dieselbe Person wie Versammlungsleitung)
- Name, Wohnort und ggf. Kontaktmöglichkeit der Versammlungsleitung (Kontaktperson für die Polizei während der Kundgebung)
- Den genauen Versammlungsort
- Die Zeit und voraussichtliche Dauer
- Das Thema
- Die erwartete Teilnehmendenzahl
- Hilfsmittel (Lautsprecher, Bühne, Pavillon, Tisch, ...)

Nach der Anmeldung bekommt ihr eine Rückmeldung der Behörde, ob die Kundgebung in der gewünschten Form möglich ist. Ohne sehr guten Grund darf die Kundgebung aber nicht abgelehnt werden. Eventuell bekommt ihr auch Auflagen, z.B. müssen manchmal Ordner*innen zur Unterstützung der Versammlungsleitung gestellt werden.

Was braucht es noch für eine Kundgebung?

- Werbung (48 Stunden nach der Anmeldung darf die Kundgebung öffentlich beworben werden)
- Einen Eintrag unter afd-verbot.jetzt/de/termine
- Share-Pics für Social Media. Am besten mit dem Logo der Kampagne.
- Flyer zum Auslegen in Cafés, Bars, Bibliotheken, ... und zum Verteilen bei vorher stattfindenden Veranstaltungen
- ggf. eine Pressemeldung
- ggf. eine Veröffentlichung über demokrateam.org/mitmachen/aktion-teilen
- ...
- Material
- Megafon, besser Lautsprecher/Mikrofon
- Merch zum Verteilen auf der Kundgebung, Plakate, Banner, Spendenbox, ...
- Eine Kontaktmöglichkeit für Menschen, die mitmachen möchten (Flyer oder Visitenkarte mit QR-Code zu Signal-Gruppe / Email-Adresse / Termin + Ort einer Infoveranstaltung / ...)
- Transportmöglichkeit des Materials zur und von der Kundgebung
- ggf. Pavillon, Tisch, Stühle, ...
- Menschen, die ...
- ... Redebeiträge halten (aus der Kampagne, von Diskriminierung betroffene Personen, Vertreter*innen ähnlicher Initiativen, ...).
- ... Merch verteilen und neue Personen anwerben.
- ... Spenden sammeln.
- ... die mit der Presse sprechen und das vorher üben.
- ... sich um Aufbau, Technik, Abbau kümmern.
- ...
- Ggf. Bündnispartner*innen mit denen ihr zusammen zur Kundgebung aufruft
- Ggf. kreative Aktionen als Teil der Kundgebung, siehe zum Beispiel unser How-To "Tanz das AfD-Verbot".